

Bundesliga: Vogls Ziel lautet Finale

Etterschlag – „Das Ziel ist es, bis ins Finale zu kommen“, lautet der Anspruch von Joachim Vogl vor der Bundesligaendrunde an diesem Wochenende in Coburg. Der Luftgewehrschütze aus Etterschlag hat dieses Erlebnis schon lange nicht mehr gehabt. Zum letzten Mal bot sich ihm vor drei Jahren in Waldkraiburg die Chance auf die Deutsche Meisterschaft. Mit seinen Kollegen vom Bund München verlor er aber gegen den Lokalrivalen HSG.

Vogl, der noch mit den Nachwirkungen einer Grippe zu kämpfen hat, ist etwas skeptisch: „Ich habe mich nicht vernünftig vorbereitet“, sagt der 36-Jährige. Ob er fit genug ist, um im Viertelfinale am Samstag (12.30 Uhr) gegen den KKS Nordstemmen zu bestehen, können seine Fans im Internet nachvollziehen. Der Deutsche Schützen-Bund hat einen Live-Ticker eingerichtet.

Der mehrfache Deutsche Meister bringt genügend Erfahrung mit, die gegen den Tabellenzweiten aus dem Norden dringend nötig ist. Für Vogl ist es das zehnte Finale, an dem er teilnimmt, seit die Bundesliga vor 13 Jahren ins Leben gerufen wurde. Der Gegner lässt Vogl jedoch kalt: „Damit beschäftige ich mich nicht. Was zählt, ist die eigene Leistung.“

Die war in der Vorrunde respektabel. Von seinen sechs Kämpfen entschied er vier für sich, davon zwei im Stechen, was für gute Nerven spricht. Mit einem Schnitt von 391,5 Ringen spiegelte er fast exakt das Leistungsniveau der Liga wider. Allerdings variierten seine Ergebnisse sehr. So lag seine Bandbreite zwischen 394 und 388 Ringen. Richtig konstant schoss in dieser Saison aber keiner der Bundesgenossen. Vogl hofft deshalb, dass nach einer durchwachsenen Vorrunde die Mannschaft wieder zu so einer kompakten Vorstellung fähig ist wie zum Ligastart gegen Brigachtal, als sie sagenhafte 1976 Ringe erzielte. Damit sein Ziel auch Wirklichkeit wird.